

# Veränderungen bei Provinzenz



PROVINZENZ  
wohnen und leben

Dieses Zeichen ist ein Gütesiegel.  
Texte mit diesem Gütesiegel sind leicht verständlich.



Leicht Lesen gibt es in drei Stufen:

B1: leicht verständlich

A2: noch leichter verständlich

A1: am leichtesten verständlich

### **Impressum:**

Herausgeberin und Medieninhaberin:

Provinzenz gemeinnützige Betriebsgesellschaft m.b.H.

Text und Gestaltung:

capito Wien

Übersetzt und überprüft

nach dem capito-Qualitätsstandard für Leicht Lesen

[www.capito.eu](http://www.capito.eu)

### **Kontakt:**

Provinzenz gemeinnützige Betriebsgesellschaft m.b.H.

Schernberg 1

A-5620 Schwarzach im Pongau

Telefon: 06415 7210

Telefax: 06415 7210 23

E-Mail: [verwaltung@provinzenz.at](mailto:verwaltung@provinzenz.at)

Homepage: [www.provinzenz.at](http://www.provinzenz.at)

ATU63242618, DVR-Nr. 3002553,

FN 288121h, Gerichtsstand: Salzburg

# Inhalts-Verzeichnis

Wir wollen die Veränderungen für alle gut gestalten.....	4
Wir wollen Sie gut informieren .....	5
Teil 1: Neue Wohn-Häuser .....	6
Muss ich umziehen? Oder kann ich bleiben? .....	6
Wie ist das genau in den neuen Wohn-Häusern? .....	7
Was mache ich am Tag?.....	7
Wie kann ich entscheiden, wo ich leben will?.....	8
Was passiert beim Beratungs-Gespräch? .....	9
Ich habe mich entschieden. Wie geht es weiter?.....	10
Teil 2: Veränderungen.....	11
Gute Veränderungen sind Verbesserungen! .....	11
Wie wollen wir die Verbesserungen erreichen? .....	12
Selbst-Bestimmung .....	12
Teilhabe.....	13
Wahl-Möglichkeit .....	14
Sozial-Raum-Orientierung - Was ist das?.....	15
Inklusion - Was ist das?.....	16
Leicht Lesen hilft bei der Inklusion .....	17
Das Recht auf Information .....	18
Geistige Behinderung oder Lern-Schwierigkeiten?.....	19
Die UNO-Konvention .....	20

# Wir wollen die Veränderungen für alle gut gestalten

## Worum geht es?

Wir haben viele Veränderungen vor.

Wir machen eine General-Sanierung.

Das heißt:

Wir müssen Wohn-Häuser umbauen.

Wir müssen Teile von Wohn-Häusern neu machen.

Wir müssen auch ganz neue Wohn-Häuser bauen.

Auch das Tages-Zentrum machen wir neu.

# Wir wollen Sie gut informieren

Deshalb haben wir dieses Heft gemacht.

Im **Teil 1** vom Heft  
stehen die wichtigsten Informationen.  
Die Informationen sind  
für unsere Bewohnerinnen und Bewohner.  
Es geht um die neuen Wohn-Häuser.

Im **Teil 2** vom Heft  
stehen noch mehr Informationen.  
Die Informationen sind für alle,  
die betroffen sind:

- **Bewohnerinnen und Bewohner**
- **Angehörige**
- **Sachwalterinnen und Sachwalter**
- **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Provinzenz**
- **und noch viele andere Menschen**

Es geht um die **Verbesserungen**  
für die Menschen.

Es geht darum,  
wie wir die Verbesserungen erreichen wollen.  
Es geht darum,  
was wir dabei berücksichtigen.

Wir erklären auch,  
welche **Rechte** die Menschen haben.

# Teil 1: Neue Wohn-Häuser

Wir bauen neue Wohn-Häuser für Sie!

2 neue Wohn-Häuser werden in Schernberg stehen.

Es wird noch 3 andere neue Wohn-Häuser geben:

- In Bischofshofen
- In Schwarzach
- In der Stadt Salzburg

Im Jahr 2018 sind alle Wohn-Häuser fertig.

## Das betrifft auch Sie!

Sie können sich ein Wohn-Haus aussuchen.

Dann können Sie sich für das Wohn-Haus anmelden.

Ab Seite 10 lesen Sie, wie das geht.



## Muss ich umziehen?

## Oder kann ich bleiben?

Alle müssen umziehen.

Das geht nicht anders.

Aber es ist noch genug Zeit.

Sie können sich alles in Ruhe überlegen.

Hier können Sie Informationen lesen:

- Informationen über die Wohn-Häuser und Haus-Gemeinschaften
- Informationen über Beschäftigungs-Möglichkeiten
- Informationen über Gespräche mit Ihren Bezugs-Personen

## Wie ist das genau in den neuen Wohnhäusern?

Es wird **Haus-Gemeinschaften** geben.

In einer Haus-Gemeinschaft leben 6 Personen.

Manchmal auch 8 oder 9 Personen.

Jede Person hat ein eigenes Zimmer.

Das Zimmer ist neu und schön.

Sie können Ihre eigenen Möbel mitnehmen.

Sie können auch andere Sachen mitnehmen.

Sachen, die Ihnen wichtig sind.

Aber Sie müssen nicht.

## Was mache ich am Tag?

Sie können ins **Tages-Zentrum** gehen:

In Schernberg und in Salzburg

wird es ein **Tages-Zentrum** geben.

Das Tages-Zentrum gehört zum Wohn-Haus.

In **Schwarzach** und in **Bischofshofen**

gibt es Beschäftigungs-Angebote.

Es gibt auch einen Fahrtendienst von Schwarzach nach Schernberg.

Und einen Fahrtendienst von Bischofshofen nach Schernberg.

Sie können am Tag im **Tages-Zentrum in Schernberg** sein.

Am Abend fahren Sie wieder zurück.

# Wie kann ich entscheiden, wo ich leben will?

Sie können bei einer **Besichtigungs-Fahrt** mitmachen.  
Sie können sich alle Wohn-Häuser ansehen.  
Und Sie können sich die Umgebung ansehen.  
Dann sehen Sie,  
wo es Ihnen am besten gefällt.

Es gibt jetzt schon Besichtigungs-Fahrten nach Salzburg.  
Besichtigungs-Fahrten nach Bischofshofen und Schwarzach  
gibt es erst später.



Es ist noch genug Zeit.  
Sie können in Ruhe überlegen,  
wo Sie später leben wollen.

Wenn Sie Fragen haben  
oder wenn Sie unsicher sind:

Fragen Sie diese Personen:

- Marion Stadler
- Andrea Unteregger
- Josef Neumaier

Diese Personen helfen Ihnen gerne weiter.

Wir laden Sie zu einem **Beratungs-Gespräch** ein.  
Auch Ihre Betreuerin oder Ihr Betreuer ist dabei.  
Auch Ihre Sachwalterin oder Ihr Sachwalter ist dabei.  
Sie unterstützen Sie bei Ihrer Entscheidung.



## Was passiert beim **Beratungs-Gespräch**?

Wir wollen Ihnen bei der Entscheidung helfen.  
Die Entscheidung ist wichtig.  
Die Entscheidung soll auch später für Sie passen.

Wir werden Ihnen auch Fragen stellen.  
Die Fragen sollen Ihnen bei der Entscheidung helfen.  
Zum Beispiel:

- Haben Sie genug Informationen über die Wohn-Möglichkeiten bekommen?
- Wollen Sie nach Salzburg umziehen?
- Wollen Sie nach Bischofshofen umziehen?
- Wollen Sie nach Schwarzach umziehen?
- Wollen Sie in ein neues Wohn-Haus in Schernberg umziehen?
- Wie geht es Ihnen dabei?
- Haben Sie vielleicht ein bisschen Angst vor dem Umziehen?

# Ich habe mich entschieden. Wie geht es weiter?

Für jedes Wohn-Haus gibt es eine Anmelde-Liste.  
Dort stehen alle Personen,  
die in dem Wohn-Haus leben wollen.  
Wir schreiben Ihren Namen auf die Anmelde-Liste.  
Sie bekommen eine Bestätigung dafür.

Auf der **Bestätigung** steht:  
Sie stehen auf der Anmelde-Liste für das Wohn-Haus.  
Ihr Zimmer in dem Wohn-Haus ist noch nicht fertig.  
Wenn Ihr Zimmer fertig ist,  
sagen wir Ihnen das.

Dann schreiben wir eine **Vereinbarung**:  
In der Vereinbarung steht der Wohn-Ort:  
Wenn das Zimmer fertig ist,  
werden Sie umziehen.

Sie unterschreiben die Vereinbarung.  
Und wir auch.  
Damit ist die Vereinbarung fix.



## Teil 2: Veränderungen

Umziehen ist eine große Veränderung im Leben.  
Umziehen ist für viele Menschen schwierig.  
Viele Menschen mögen Veränderungen nicht.  
Auch dann nicht,  
wenn es gute Veränderungen sind.

Wir möchten die Veränderungen  
so gut wie möglich gestalten.  
Für alle Menschen,  
die betroffen sind:

- **Bewohnerinnen und Bewohner**
- **Angehörige**
- **Sachwalterinnen und Sachwalter**
- **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Provinzenz**
- **und noch viele andere Menschen**

Die Bewohnerinnen und Bewohner von Provinzenz Schernberg  
sind am meisten betroffen.  
Viele leben schon seit mehr als 30 Jahren hier.

## Gute Veränderungen sind Verbesserungen!

### Was wollen wir verbessern?

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner  
sollen besser wohnen und leben können.  
Selbst-bestimmt, so gut das möglich ist.  
In neuen, barriere-freien Häusern.  
Das heißt: Die Häuser sind so gebaut,  
dass alle sie nutzen können.  
Zum Beispiel auch mit einem Rollstuhl.



# Wie wollen wir die Verbesserungen erreichen?

Auf den nächsten Seiten steht:

**Was** müssen wir alles **tun**?

**Was** wollen wir **beachten**?

Damit wir die Verbesserungen  
auch erreichen können.

## Selbst-Bestimmung

**Selbst-Bestimmung** heißt:

Man zeigt oder sagt, wie man leben will.

Man entscheidet für sich selbst.

Man bestimmt für sich selbst.



Alle Menschen haben das Recht auf Selbst-Bestimmung.

Egal, ob sie eine Behinderung haben oder nicht.

Egal, ob sie Lernschwierigkeiten haben oder nicht.

Die Wünsche und Bedürfnisse

unserer Bewohnerinnen und Bewohner sind uns wichtig.

Sie sollen ihr Leben selbst gestalten können.

Manchmal brauchen sie dabei Unterstützung.

Die Unterstützung hilft bei einem selbst-bestimmten Leben.

Dazu überlegen wir verschiedene Maßnahmen.

## Teilhabe

**Teilhabe** heißt:

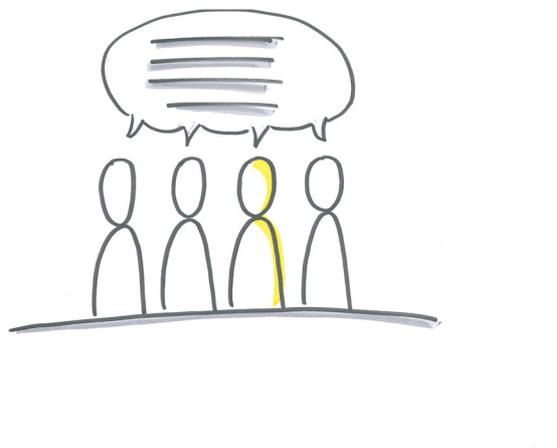
- mitmachen,
- mitreden dürfen
- dabei sein.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner ziehen um.  
Damit haben viele Menschen zu tun:

- Die Bewohnerinnen und Bewohner selbst
- Angehörige
- Sachwalterinnen und Sachwalter
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Provinzenz
- und noch viele andere Menschen

Wir wollen alle diese Menschen einbeziehen.  
Vielleicht haben sie verschiedene Meinungen.  
Sie sollen ihre Meinung sagen  
und mitbestimmen dürfen.

Dazu überlegen wir uns verschiedene Maßnahmen.



## **Wahl-Möglichkeit**

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sollen selbst-bestimmt entscheiden können.

Wir wollen ihnen die neuen Möglichkeiten erklären.

Wir wollen ihnen die notwendigen Veränderungen erklären.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sollen bewusst entscheiden können.

Und auch nach ihrem Gefühl.

Sie sollen auch ihre Gefühle ausdrücken können.

Wir wollen unsere Bewohnerinnen und Bewohner dabei begleiten.

Dazu überlegen wir uns verschiedene Maßnahmen.

## Sozial-Raum-Orientierung - Was ist das?

Sozial-Raum-Orientierung heißt:

Die Umgebung der Menschen berücksichtigen.

Die Umgebung der Menschen ist wichtig.

Auch die Personen in der Umgebung sind wichtig.

Zum Beispiel die Familie oder Freunde.

Das müssen wir berücksichtigen und einplanen.

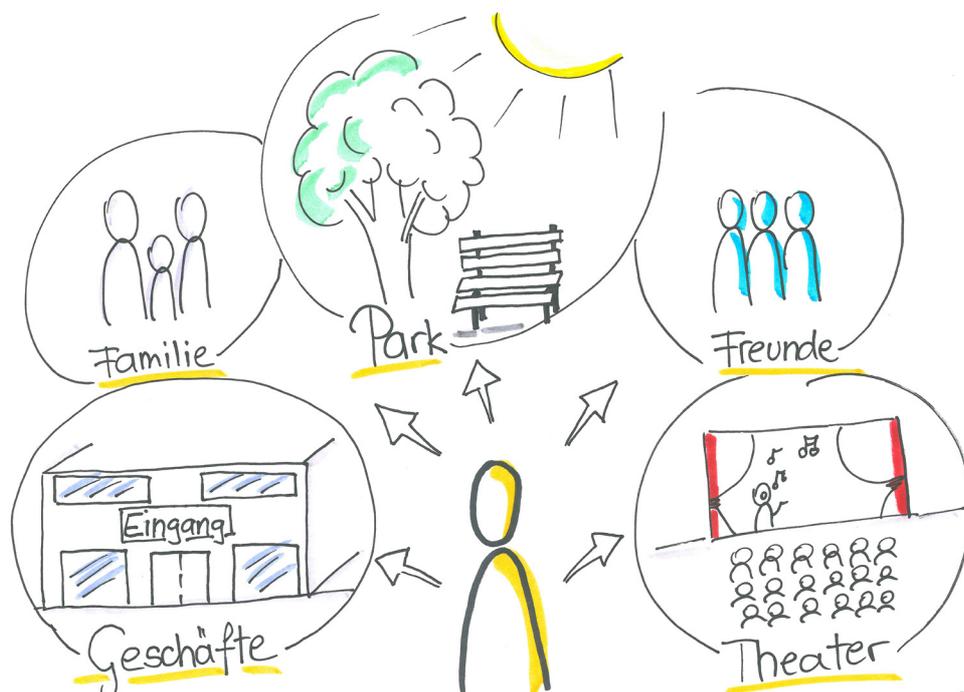
Vielleicht gibt es Unterstützung beim Wohn-Ort der Menschen.

Dann nützen wir die Unterstützung.

Und wir finden noch mehr Unterstützungs-Angebote in der Nähe.

Das nennt man Sozial-Raum-Orientierung.

Bei Provinzenz achten wir auf die Sozial-Raum-Orientierung.



## Inklusion - Was ist das?

Inklusion heißt:

Alle Menschen einbeziehen.

Es ist normal,  
dass Menschen verschieden sind.

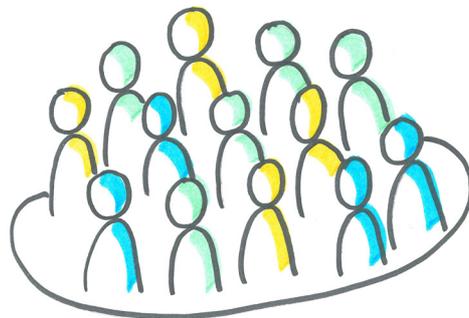
Alle Menschen sollen überall dabei sein können.  
In der Schule oder am Arbeitsplatz.  
Beim Wohnen oder in der Freizeit.

Menschen mit Behinderung  
sollen in der Gesellschaft leben können.  
Gemeinsam mit Menschen ohne Behinderung.

Alle Menschen müssen  
die gleichen Rechte und Möglichkeiten haben.

Das will Österreich bis zum Jahr 2020 erreichen.

Bei Provinzenz wollen wir auch  
Inklusion für alle erreichen.



## Leicht Lesen hilft bei der Inklusion

### Leicht Lesen:

So nennt man leicht verständliche Texte.

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten

können Leicht Lesen Texte besser verstehen.

Auch für andere Menschen sind Leicht Lesen Texte gut.

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten

prüfen die Leicht Lesen Texte.

Dann bekommen die Texte ein Gütesiegel.

Leicht Lesen gibt es in drei Stufen:

B1: leicht verständlich

A2: noch leichter verständlich

A1: am leichtesten verständlich

nur ganz wichtige, kurze Informationen

So sehen die Gütesiegel aus:

B1: leicht verständlich



A2: noch leichter verständlich



A1: am leichtesten verständlich

nur ganz wichtige, kurze Informationen



So können mehr Menschen

die Information verstehen.

Auch das ist ein Beispiel für Inklusion.

Bei Provinzenz bekommen Sie

Informationen in Leicht Lesen.

# Das Recht auf Information

Auf den nächsten Seiten steht:

Wie ist das mit dem **Recht auf Information**?

Gilt das Recht **für alle**?

Auch für Menschen,

die Informationen nicht gut verstehen können?

Zum Beispiel, weil sie Lern-Schwierigkeiten haben?

Was ist eine geistige Behinderung?

## Geistige Behinderung oder Lern-Schwierigkeiten?

Geistige Behinderung heißt:

Man kann neue Informationen nicht gut verstehen.

Man tut sich schwer beim Lernen.

Manchmal kann man deshalb  
nicht gut überall dabei sein.

Das ist vielleicht die schlimmste Behinderung.

Es gibt verschiedene Gründe  
für eine geistige Behinderung.

Zum Beispiel:

- Das Gehirn ist geschädigt.  
Das kann schon vor der Geburt passiert sein.  
Oder während der Geburt.  
Oder später, wegen einer Krankheit.
- Es kann auch eine Entwicklungs-Störung sein.

Viele betroffene Menschen  
mögen das Wort „geistig behindert“ nicht.  
Sie wollen lieber,  
dass man sie „Menschen mit Lern-Schwierigkeiten“ nennt.  
Das ist heute schon üblich.

Bei Provinzenz bemühen wir uns:  
Wir erklären alles so gut wie möglich.  
Unsere Bewohnerinnen und Bewohner  
sollen Informationen bekommen,  
die für sie geeignet sind.  
Damit unsere Bewohnerinnen und Bewohner  
überall dabei sein können.  
So gut, wie es möglich ist.

Die Rechte von Menschen mit Behinderungen stehen in der UNO-Konvention.

## Die UNO-Konvention

Die UNO ist ein Zusammenschluss von fast allen Ländern der Welt.

Die UNO heißt auch „Vereinte Nationen“. „Nation“ ist ein anderer Name für „Land“. Die UNO ist dafür da, dass alle Länder die Menschenrechte einhalten.

Die UNO hat einen Vertrag gemacht, In dem Vertrag stehen die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Der Vertrag heißt UNO Konvention für Menschen mit Behinderungen.

Österreich hat den Vertrag unterschrieben. Alle Menschen in Österreich müssen die Rechte von Menschen mit Behinderungen einhalten.

In dem Vertrag steht auch: Wichtige Informationen müssen für alle verständlich sein.

Bei Provinzen bekommen Sie Informationen in Leicht Lesen.

